

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - HAUSHALTSBERATUNGEN AM 05.02.2013

Sitzungsdatum: Dienstag, den 05.02.2013
Beginn: 17.00 Uhr
Ende: 21.20 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzende/r

Oberbürgermeister Siegfried Müller

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadträtin Rosmarie Richter

Stadtrat Karl-Heinz Schmidt

ab 17.55 Uhr, Ziffer 1.2.2

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Andreas Moser

ab 17.05 Uhr, Ziffer 1.1

Stadträtin Gertrud Schwab

bis 19.00 Uhr, Ziffer 1.2.16

Stadtrat Hartmut Stiller

Stadträtin Hiltrud Stocker

Stadtrat Hugo Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

Stadträtin Nicole Mahlmeister

ab 18.25 Uhr, Ziffer 1.2.2

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Friedrich Haag

Stadträtin Barbara Wachter

Stadträtin Jutta Wallrapp

KIK-Stadtratsfraktion

Bürgermeister Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

bis 19.00 Uhr, Ziffer 1.2.16

Stadtrat Thomas Steinruck

ödp-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

ab 17.36 Uhr, Ziffer 1.1

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Franz Böhm

Stadtrat Hans Schardt

bis 19.00 Uhr, Ziffer 1.2.16

von 17.20 Uhr, Ziffer 1.1 bis 20.21
Uhr, Ziffer 1.2.45

Ortssprecher

Ortssprecherin Anna Schlötter

Schriftführer/in

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Bauamtsleiter Oliver Graumann

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Stadtkämmerer Bernhard Weber

Melanie Zipperich

Entschuldigt:

UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Günther

Stadtrat Manuel Müller

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Thomas Rank

fraktionslos

2. Bürgermeister Werner May

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1. Beratung des Verwaltungshaushalts 2013

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung und bittet, hierüber außerhalb der Haushaltsberatung einen Vorschlag zu unterbreiten bzw. zu diskutieren.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass man die Straßenbeleuchtung auf die stromsparende LED-Technik umrüsten sollte.

Auf den Hinweis von Oberbürgermeister Müller, dass dies mit Investitionen verbunden sei verweist Stadtkämmerer Weber, dass für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung jährlich 150.000,00 € im Vermögenshaushalt enthalten seien.

Stadtrat Pauluhn stellt dar, dass es bezüglich der Umrüstung auf stromsparende Techniken verschiedene Förderprogramme gebe.

1.1. Überblick zum Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2013 durch Stadtkämmerer Weber

Stadtkämmerer Weber geht ausführlich auf seinen Vorbericht zum Verwaltungshaushalt 2013 ein und stellt die Zahlen der einzelnen Unterpunkte ausführlich dar. Er weist abschließend darauf hin, dass die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt, was das wichtigste Kriterium für die Genehmigung des Haushalts darstelle, nicht erreicht werde und der Haushaltsausgleich a-typischerweise mittels Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt zustanden komme. Gleichwohl stellt er fest, dass der Verwaltungshaushalt ausgeglichen und genehmigungsfähig sei. Die Vorlage des Stadtkämmerers liegt der Niederschrift als wesentliche Anlage bei.

Stadtkämmerer Weber bedauert, dass die vorläufigen Rechnungsergebnisse des Jahres 2012 nicht wie versprochen vorgelegt werden konnten, nachdem das neue Programm diese vereinfachte Darstellung noch nicht ermöglicht. Die vorläufigen Rechnungsergebnisse wurden gleichwohl per Mail an alle Fraktionen und Gruppen versandt. Er hofft, dass in Zukunft die vereinfachte Darstellung möglich sein wird.

Stadträtin Wallrapp verweist auf die A-typische Zuführung und möchte die Gründe dafür wissen. Darüber hinaus verweist sie auf die vorliegenden Änderungslisten zum Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt und stellt fest, dass sich dadurch die Zahlen nochmals erheblich verändern würden.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass unabhängig von den von Stadträtin Wallrapp geänderten Einnahmen bzw. Ausgaben eine a-typische Zuführung eintreten werde und dies bereits bei der Finanzplanung 2012 in der Form prognostiziert wurde.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die grundsätzliche Vorgehensweise, wobei bemängelt wird, dass die Zeit für die Vorbereitung des Verwaltungshaushalts zu knapp bemessen war, da die Unterlagen erst mit der Sitzungseinladung überlassen wurden. Darüber hinaus seien die vorläufigen Haushaltsergebnisse für die Aufstellung wichtig. Die Stadträte sind mehrheitlich der Auffassung, dass sogar die Summen der einzelnen Unterabschnitte ausreichend seien.

Auf den Verweis von Stadtkämmerer Weber, dass die gesetzliche Frist zur Aufstellung der Jahresrechnung mit Blick auf eine Vielzahl von Inneren Verrechnungen, die in den Monaten Januar bis März gebucht werden, auf den 30.06. eines Jahres festgelegt sei, gibt Bürgermeister Christof zu bedenken, dass zumindest die Zahlen aus drei Quartalen vorlegen könnten.

Es wird darüber hinaus über den Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung diskutiert, wobei Stadtkämmerer Weber darauf verweist, dass bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Verabschiedung des Haushaltes zum 30.11. eines Jahres viele wichtige Zahlen des Verwaltungshaushaltes noch nicht vorliegen, weshalb eine Beratung zu Beginn eines Jahres sinnvoll sei. Beim Vermögenshaushalt hingegen, sei eine rechtzeitige Beratung mit Blick auf die Kostenberechnungen sinnvoll. Sein Ziel sei es, dass die haushaltslose Zeit insgesamt kürzer sei.

Es wird zu Bedenken gegeben, dass die Vorgabe des rechtzeitigen und früheren Aufstellens des Haushaltsplanes von der Verwaltung vorgeschlagen wurde.

Bürgermeister Christof möchte wissen, wer die Ansätze in der Verwaltung überwache und wundert sich über das bloße Fortschreiben der Haushaltsansätze, ohne dass eine Anpassung geprüft werde. Dies sei insbesondere bei den Budgets auffällig, weshalb er – sollten sie in der heutigen Sitzung zur Abstimmung gestellt werden – diesen nicht zustimmen werde.

Der Vorbericht des Stadtkämmerers wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Anträge bzw. Fragen der Fraktionen und Gruppen

1.2.1. Frage der FW-FBW Höhe der Kasseneinnahmereste

Die FW-FBW-Stadtratsfraktion verweist auf die Höhe der Kasseneinnahmereste in Höhe von 1,08 Mio. € und möchte wissen, weshalb die Stadt hierbei nicht handle, wer dafür zuständig sei und wie man nun damit umgehen werde. Sie beantragt, dass sich ein Mitarbeiter beharrlich um das Eintreiben der Außenstände kümmert.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass die Zahlungsmoral insgesamt eher schlecht sei und in der Verwaltung der Vollstreckungsbeamte derzeit ca. 200 laufende Anträge habe. Die Stadt nehme im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben die Möglichkeit des Vollstreckungswesens wahr, was die Stadtkasse auch entsprechend überwache. Bei der Summe von 1,08 Mio. € seien ebenfalls die Inneren Verrechnung enthalten, die noch gebucht werden müssen. Darüber hinaus habe man alleine aus Insolvenzverfahren eine Summe von ca. 500.000,00 € ausständig.

Stadträtin Wallrapp nimmt dies zur Kenntnis und stellt ihren Antrag zurück, nachdem sie zur Beratung des Stellenplans einen weiteren Vorschlag einreichen möchte.

Bürgermeister Christof weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass neben den offenen Forderungen die Problematik bestehe, dass Rechnungen erst sehr spät gestellt werden und insofern das Mahnwesen gar nicht eingeleitet werden könne.

1.2.2. Anfrage der FW-FBW-Stadtratsfraktion Haushaltsansätze zu den Energiekosten

Die FW-Stadtratsfraktion möchte die Ansätze zu den Energiekosten erläutern haben.

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, dass die Ansätze insgesamt zu hoch angesetzt werden und nicht in die tatsächliche Strompreiserhöhung passe. Sie verweist auf das Energiekonzept, mit welchem ursprünglich eine Einsparung erreicht werden sollte und möchte wissen, wer dessen Umsetzung sowie die Einstellung der einzelnen Energiekostenansätze überwache.

Bürgermeister Christof verweist ebenfalls auf das Energiekonzept und gibt zu bedenken, dass ursprünglich damit eine Amortisation der Kosten für das Konzept erreicht werden sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Ergebnisse des Konzeptes im ersten Quartal dieses Jahres vorgestellt werden sollen und in der Folge die entsprechenden Einsparungen eintreten werden. Hierzu seien darüber hinaus verschiedene investive Maßnahmen erforderlich.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die verantwortlichen Sachgebietsleiter die einzelnen Ansätze mitteilen und insofern eine Kontrolle erfolge.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte über die Einstellung der Energiekosten, die Umsetzung des Energiekonzeptes sowie der Notwendigkeit einer Stelle im Rathaus, die die Entwicklung des Energieverbrauches im Blick habe.

Stadtrat Pauluhn bittet, die Verbräuche der einzelnen städtischen Gebäude in den letzten Jahren dem Stadtrat vorzulegen.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Stadträtin Wallrapp sieht abschließend mit der Diskussion ihren Antrag als erledigt an, bittet aber, hinsichtlich eines Energiemanagers nochmals im Personalausschuss eine Diskussion zu führen.

**1.2.3. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
Restliche Zuschüsse Natur in Kitzingen**

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass man von den Fördermitteln des Freistaates Bayern (bewilligt waren 1,9 Mio. €) bereits 1,7 Mio. € abgerufen habe und weitere 200.000,00 € nach Vorliegen des Verwendungsnachweises in Aussicht gestellt wurden. Der Verwendungsnachweis ist bis zum 1. Juli 2013 einzureichen. Der restliche Betrag des Freistaates Bayern soll im Jahr 2013 eingehen.

Stadträtin Wallrapp wundert sich, dass der Verwendungsnachweis erst zum spätmöglichen Termin eingereicht werde.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass noch nicht alle Rechnungen vorliegen und der Verwendungsnachweis nach Vorliegen derer rechtzeitig bearbeitet und eingereicht werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.4. Anfrage der FW-FBW-Stadtratsfraktion
Überprüfung der Telefonverträge**

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass jüngst eine Vergleichsberechnung durchgeführt wurde, was zu einer Umstellung von vier Telefonverträgen geführt habe. Dies wird zur Kenntnis genommen.

**1.2.5. Anfrage von Stadträtin Glos
0000.6300 – Verwaltungs- und Betriebsaufgaben Stabstelle**

Stadträtin Glos stellt fest, dass gegenwärtig die Stabstelle nicht besetzt sei und wundert sich über den Ansatz in Höhe von 2.500,00 €.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass es sich dabei um einen pauschalen Ansatz handle, der für Maßnahmen, die sonst durch die Stabstelle erledigt wurden, verwendet werde, was derzeit die Hauptverwaltung mit abdecke.

**1.2.6. Anfrage von Stadträtin Glos
000.6329 verschiedener Aufwand an Fraktionen**

Stadträtin Glos verweist auf den Ansatz bei o. g. Haushaltsstelle und möchte wissen, weshalb in diesem Zusammenhang der Jugendbeirat genannt sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es sich dabei um die Mittel für die Referenten handle und der Jugendbeirat lediglich exemplarisch genannt sei.

**1.2.7. Frage von Bürgermeister Christof
Ansätze für GEZ**

Bürgermeister Christof verweist auf die Ansätze für die GEZ und möchte die Auswirkung aufgrund der Umstellung wissen.
Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass sich die Kosten für die GEZ aufgrund der Änderung verdoppelt hätten und man in diesem Zusammenhang bereits auf den Städtetag zugegangen sei.

**1.2.8. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
Verwaltungskostenbeiträge**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, was unter den Verwaltungskostenbeiträgen zu verstehen sei, die bei nahezu allen Unterabschnitten auftauchen und ebenfalls kontinuierlich steigen.
Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es sich um interne Verrechnungen für Arbeitsleistungen anderer Sachgebiete handle. Aufgrund der Tarifierhöhungen steigen auch diese Ansätze.

**1.2.9. Hinweis von Stadträtin Wallrapp
Bewertungskosten, Repräsentationskosten, Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaft**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die erheblich gestiegenen Kosten für die o. g. Bereiche. Repräsentationskosten seien in einem gewissen Umfang sinnvoll, jedoch sei diese Höhe sehr auffällig.
Bürgermeister Christof erklärt, dass dies auch mit der Vielzahl von Geschenken für Geburtstage bzw. Ehejubiläen zu tun habe.
Stadtkämmerer Weber weist darauf hin, dass im Jahr 2013 der Ansatz auch mit Blick auf das Rathausjubiläum erhöht wurde.

**1.2.10. Anfrage von Stadträtin Walrapp
0000.6320 verschiedener Betriebsaufwand an Beiräte und Referenten**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Ansatz in Höhe von 6.000,00 € und dem relativ geringem Rechnungsergebnis und stellt fest, dass der Ansatz zu hoch angesetzt sei.
Oberbürgermeister Müller macht deutlich, dass lt. Beschluss jedem Referent 500,00 € zur Verfügung stehen würden und deshalb auch der max. mögliche Betrag eingestellt werde.

**1.2.11. Anfrage von Stadträtin Glos
Ansätze für Bekanntmachungen**

Stadträtin Glos verweist auf den Ansatz in Höhe von 2.000,00 € bei der Haushaltsstelle 0000.6530 (Bekanntmachungen) und möchte mit Blick auf die geänderte Bekanntmachungssituation beim Falter wissen, ob dieser Ansatz ausreichend sei.
Stadträtin Wallrapp ergänzt, dass neben den Kosten für den Falter (30.000,00 €)

zusätzlich ca. 14.000,00 € an Bekanntmachungskosten im Haushalt eingestellt seien und dies der Aussage in der jüngsten Beschlussvorlage widerspreche, wonach durch die geänderte Bekanntmachungssituation beim Falter lediglich mit Mehrkosten in Höhe von 2.000,00 € zu rechnen sei.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass unabhängig vom Falter dringlich Angelegenheiten ebenfalls in der Kitzinger Zeitung veröffentlicht werden müssen, wofür entsprechende Mittel notwendig seien.

**1.2.12. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
0600.5010 Unterhalt Rathaus/Bauamt - Fassadenanstrich**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, in welcher Farbe das Bauamt nach dessen Umbau angestrichen werde und ob hier der Stadtrat mitentscheiden könne.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass es einen Beschluss hinsichtlich des Umbaus des Bauamtes gebe, jedoch nicht hinsichtlich der farblichen Gestaltung.

**1.2.13. Anfragen von Stadträtin Glos
- Geringere Personalausgaben bei UA 0101 Controlling
- Gestiegene Personalausgaben bei UA 0100 Rechnungsprüfung**

Stadträtin Glos möchte wissen, weshalb die Personalausgaben bei UA 0101 (Controlling) im Vergleich zu 2012 derart gering seien und weshalb die Personalausgaben bei UA 0100 (Rechnungsprüfung) gegenüber 2012 gestiegen seien.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Stelle bei UA 0101 weggefallen ist und die Stelleninhaberin in einem anderen Sachgebiet der Stadt arbeite.

Die Erhöhung bei UA 0100 liege an der Zuteilung einer Mitarbeiterin mit Besitzstandswahrung.

**1.2.14. Anfrage von Stadtrat Heisel
Ansatz für Zeitschriften und Ergänzungslieferungen**

Stadtrat Heisel verweist auf die leichte Erhöhung bei den Kosten für Ergänzungslieferungen und Zeitschriften (Ziffer 6510). Er dachte, dass im digitalen Zeitalter die Kosten hierfür reduziert werden könnten.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass dies die Verwaltung in regelmäßigen Abständen überprüfe, jedoch die Mitarbeiter, die mit den Gesetzen täglich arbeiten, Wert auf die textliche Fassung legen.

Bürgermeister Christof schlägt vor, in den Räumlichkeiten der Kaiserstraße 17 eine zentrale Verwaltungsbibliothek einzurichten, in der sich auch die Stadträte entsprechend bedienen können.

Oberbürgermeister Müller ist der Auffassung, dass dies unpraktikabel sei.

Stadtrat Weiglein und Stadtrat Marstaller sprechen in diesem Zusammenhang verschiedenen Onlinelösungen an.

**1.2.15. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
Ansatz für Fortbildung, Seminare und Schulungen**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Ansätze für Seminare und Schulungen und stellt fest, dass in manchen Bereichen ein hoher Ansatz nur in geringem Maße ausgeschöpft wurde. Auch hier werden die Ansätze lediglich fortgeschrieben. Sie möchte wissen, ob es einen Schulungsplan für die Verwaltung gebe und möchte eine Übersicht der Schulungen der einzelnen Mitarbeiter. Seminare seien wichtig, jedoch erscheint ihr der Ansatz insgesamt als zu hoch.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es keinen Schulungsplan für die Verwaltung gebe, sondern die Mitarbeiter aufgrund geänderter Rechtsprechung bzw. einer geänderte Position die Seminare besuchen. Es liege in der Verantwortung der Vorgesetzten, welche Seminare die Mitarbeiter besuchen. Er sagt zu, eine Übersicht der besuchten Seminare an den Stadtrat zu übermitteln.

**1.2.16. Anfrage von Stadträtin Richter
Nullansatz bei 0221.6525**

Stadträtin Richter möchte wissen, weshalb bei o. g. Haushaltsstelle für Postgebühren ein Nullansatz stehe.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Postgebühren aufgrund einer inneren Verrechnung nun über 0221.6793 gebucht werden.

Oberbürgermeister Müller unterbricht die öffentliche Sitzung von 19.00 Uhr bis 19.10 Uhr.

**1.2.17. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
Profilbildungsprozess 0241.6556**

Stadträtin Wallrapp verweist auf das Honorar zum Profilbildungsprozess in Höhe von 50.000,00 € bei o. g. Haushaltsstelle und der Beschlussfassung, zunächst drei Angebote einzuholen.

Ihrer Auffassung nach habe die Verwaltung im Jahr 2013 sehr viele Aufgaben, weshalb man den Ansatz, um dem Profilbildungsprozess auch gerecht zu werden, ins Jahr 2014 verschieben sollte.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass in Kürze die Ausschreibung erfolge und im April dieses Jahres der Auftrag vergeben werden solle, so dass der Ansatz aus Gründen der Handlungsfähigkeit gebraucht werde.

Oberbürgermeister Müller bittet um Abstimmung des Antrags von Stadträtin Wallrapp.

abgelehnt dafür 10 dagegen 13

Der Ansatz bei Haushaltsstelle 0241.6556 in Höhe von 50.000,00 € auf 2014 zu verschieben besteht Einverständnis.

Oberbürgermeister Müller stellt fest, dass der Antrag abgelehnt wurde. Es bleibt bei der Einstellung im Jahr 2013.

**1.2.18. Anfrage von Stadtrat Heisel
Mitgliedsbeiträge**

Stadtrat Heisel möchte wissen, weshalb die Ansätze für die Mitgliedsbeiträge auf verschiedenen Unterabschnitten verteilt seien. Sinnvoller wäre eine Haushaltsstelle mit sämtlichen Mitgliedsbeiträgen. Er bittet um Vorlage einer Liste, auf der sämtliche Mitgliedsbeiträge zu erkennen sind.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass die Beiträge aufgrund des Grundsatzes der Einzelveranschlagung bei den entsprechenden Unterabschnitten anzusetzen sind. Die Übermittlung der Liste sagt er zu.

In diesem Zusammenhang möchte Stadträtin Richter wissen, wie die Steigerung des Mitgliedsbeitrages bei Haushaltsstelle 0331.6610 von 50,00 € (in 2012) auf 600,00 € in 2013 zu erklären sei.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Stadtkasse seit 2013 Mitglied bei der Kreditreform sei und hierfür ein Beitrag in Höhe von 540,00 € fällig werde.

**1.2.19. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
0000.5340 Leasing Elektrofahrzeug**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die hohe Leasingrate für das Elektrofahrzeug und stellt fest, dass dieses nur sehr selten bewegt werde und offenbar in den Wintermonaten nur eingeschränkt genutzt werden könne.

Protollführer Müller erklärt, dass das Auto bei Minustemperaturen nur eingeschränkt genutzt werden kann.

Stadträtin Wallrapp ist der Auffassung, das Auto für die Wintermonate abzumelden und im Bauhof unterzustellen.

Protokollführer Müller gibt zu bedenken, dass das Auto dann bei wärmeren Temperaturen im Winter auch nicht genutzt werden könne. Das Unterstellen im Bauhof sei nicht möglich, nachdem sämtliche Fahrzeuge des Bauhofes in einer beheizten Halle stehen und weitere Hallen nicht beheizt werden.

Stadträtin Wallrapp bittet dies weiterhin im Blick zu haben, da die Art und Weise der Nutzung unpraktikabel sei.

**1.2.20. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
0600.6556 Honorar Röder Vermögensbuchführung**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Rechnungsergebnisse zur o. g. Haushaltsstelle und stellt fest, dass die Ansätze jeweils höher seien. Sie möchte wissen, ob es hierzu einen neuen Vertrag gebe.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass der Ansatz mit Blick auf die gesamte Vermögens erfassung erhöht wurde, welche ab 2012 geplant jedoch noch nicht umgesetzt werden konnte.

**1.2.21. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
0600.6557 Mediator**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Beschluss von 2011, 3.000,00 € für die Mediation in den Haushalt einzustellen. Das Rechnungsergebnis beträgt letztlich ca.

8.290,00 €.

Sie möchte wissen, ob der Beschluss nun ergänzt werden müsste. Darüber hinaus gibt es bei Seminaren den sog. Freizeitwert, der entsprechend versteuert werden müsste und möchte wissen, ob dies die Verwaltung geprüft habe.

Verwaltungsrat Hartner gibt zu bedenken, dass nach der Vorstellung der Mediatorin bereits abzusehen war, dass der Ansatz in Höhe von 3.000,00 € nicht ausreichend sei und die Unterkunft sowie Verpflegung, was dazugehöre, in Ebrach vergleichsweise günstig war. Hinsichtlich des Freizeitwertes erklärt er, dass er die Prüfung nur aufgrund Mehrheitsbeschlusses des Stadtrates durchführen würde.

**1.2.22. Anfrage von Stadträtin Glos
0600.6559 Ansätze Organisationsgutachten**

Stadträtin Glos verweist auf die Ansätze zum Organisationsgutachten (2012: 100.000,00 €, 2013: 70.000,00 €) und war der Auffassung, dass sich diese anders zusammensetzen.

Oberbürgermeister Müller verneint dies und stellt fest, dass die Ansätze entsprechend der Beschlussfassung eingestellt wurden.

Stadträtin Dr. Endres-Paul fragt nach, bis wann das Organisationsgutachten fertiggestellt sein soll.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass aus gegenwärtiger Sicht die Fertigstellung bis Mai dieses Jahres realistisch sei.

**1.2.23. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
0601.6374 Wartungsgebühren EDV**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die gestiegenen Kosten im Bereich der Wartungsarbeiten EDV und möchte wissen, woran dies liege.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass dies im Wesentlichen am neuen Programm „Easy Archiv“ liege, mit dem sämtliche Belege der Stadtkasse archiviert werden.

**1.2.24. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
1300.5560 Versicherung Feuerwehr**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, weshalb die Kosten für Versicherung bei der Feuerwehr derart gestiegen seien.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass die Feuehrdrehleiter mit einer Zusatzversicherung versehen werden musste.

**1.2.25. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
2140.5311 Miete für Sporthalle Innopark**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, ob die Sporthalle im Innopark nun fest angemietet werden solle.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Halle als Ausweichquartier für die Deusterhalle diene.

Stadträtin Glos verweist in diesem Zusammenhang auf die Haushaltsstelle

2140.6412 (Mehrwertsteuer) und möchte wissen, wie sich der Betrag in Höhe von 250.000,00 € zusammensetzt.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass die Halle als BGA (Betrieb gewerblicher Art) geführt werde und hier die Mehrwertsteuer auszuweisen sei. Mit Blick auf die Einstellung der Kosten für den Neubau der Deusterhalle im Vermögenshaushalt muss im Verwaltungshaushalt der gleiche Betrag eingestellt werden.

**1.2.26. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
Ansätze bei der Sporthalle zur Warmwasserversorgung**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, weshalb bei sämtlichen Sporthallen Ansätze für den Unterhalt der Warmwasserversorgung enthalten seien.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass dies mit der Novellierung der Trinkwasserverordnung zusammenhänge.

Stadträtin Wallrapp bittet, möglichst eine Sammelausschreibung für alle Hallen bzw. Schulen durchzuführen.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

**1.2.27. Anfrage von Stadträtin Glos
3000.7182 Zuschuss an PAM**

Stadträtin Glos möchte wissen, weshalb der Zuschuss an die PAM für die Sommerausstellungen jährlich variere.

Bürgermeister Christof erklärt, dass der Zuschuss in Höhe von 60.000,00 € in den drei Jahren nach Aufwand abgerufen werden könne.

1.2.28. Bitte von Stadtrat Freitag Besucherzahlen von Museum sowie Alte Synagoge

Stadtrat Freitag bittet um Übermittlung der Besucherzahlen des Museums sowie der Alten Synagoge.

Verwaltungsrat Hartner sagt dies zu.

**1.2.29. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
UA 3501/3521 Schaden an der Außentreppe Luitpoldbau**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, inwiefern der Schaden nun über die Versicherung abgedeckt wurde.

Oberbürgermeister Müller weist darauf hin, dass der rechte Treppenlauf über die Versicherung abgedeckt sei und der linke Treppenlauf über den Haushalt 2013 abgewickelt werde. Man habe mit der Versicherung nochmals gesprochen, die festgestellt hat, dass der linke Treppenlauf nicht in Zusammenhang mit dem Unfall gesehen werden könne.

**1.2.30. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
3501.5741 vhs, Benutzung Hallenbäder Iphofen und Dettelbach für
Schwimmunterricht**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Ansatz in Höhe von 5.000,00 € bei o. g. Haushaltsstelle und möchte wissen, weshalb eine Nutzung in weiteren Schwimmbädern erfolge, obwohl das aqua-sole zur Verfügung stehe. Verwaltungsrat Hartner weist darauf hin, dass die Verfügbarkeit des Hallenbades zeitlich wie räumlich beschränkt sei. Die vhs habe entsprechende Verhandlungen mit dem aqua-sole geführt, konnte aber zu keinem gemeinsamen Ergebnis kommen. Stadträtin Wallrapp bittet, nochmals das Gespräch zu suchen, um zu einem Konsens zu kommen.

**1.2.31. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
3521.6071 Bücherei, Ansatz Medienetat im Verwaltungshaushalt**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob der Ansatz für den Medienetat, der sonst im Vermögenshaushalt eingestellt war, auch im Budget enthalten sei. Stadtkämmerer Weber bejaht dies.

**1.2.32. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
3521.6374 Bücherei, Wartungsgebühren Programmpflege**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, weshalb die Kosten für die Wartung im Jahr 2013 gestiegen seien. Stadtkämmerer Weber erklärt, dass durch den Online-Verleihservice „Onleihe“ zusätzliche Kosten auf die Bücherei zukommen.

**1.2.33. Anfrage von Stadträtin Kahnt
UA 4601 Schülerhort Haus Marienthal**

Stadträtin Kahnt möchte wissen, weshalb die Zuschüsse (7180: 23.100,00 €; 7181: 46.200,00 €; 7182: 46.200,00 €) an den Schülerhort in 2013 ansteigen. Nach kurzer Diskussion stellt Oberbürgermeister Müller fest, dass dies nicht beantwortet werden könne und sagt eine Prüfung zu.

**1.2.34. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
4602.7090 Zuschuss an den Spielraum e. V.**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, wofür der Spielraum e. V. bezuschusst wird und welches Betreuungsangebot sie übernehmen. Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass die Verwaltung hierzu bereits eine Antwort erteilt habe und sagt zu, diese nochmals an den Stadtrat zu geben.

**1.2.35. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
4605.5816 Lebensmittel Jugendcafe**

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf die Ausgaben für Lebensmittel im Jugendcafe (5.000,00 €) und möchte den Grund dafür wissen.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass mit den Ausgaben auch die Einnahmen aus dem Verkauf steigen, was entsprechend bei der Haushaltsstelle 4605.1304 berücksichtigt ist.

**1.2.36. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
4647.5011 Unterhalt; Malerarbeiten an der Holzfassade**

Stadträtin Wallrapp verweist auf den Ansatz für den Unterhalt in Höhe von 15.000,00 € sowie auf den Beschluss des Stadtrates für einen Neubau 600.000,00 € im Vermögenshaushalt einzustellen. Falls ein Neubau errichtet werde, brauche man die Kosten für den Unterhalt nicht.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass er gemeinsam mit dem zuständigen Sachgebietsleiter ein Gespräch mit Vertretern des Kindergartens habe und der Kindergartengipfel am 18.02.2013 hoffentlich weitere Erkenntnisse zum Verbleib des AWO Kindergartens geben werde. Unabhängig von der Trägerproblematik bleibt das Gebäude bestehen, wofür die Mittel für den Unterhalt benötigt werden.

**1.2.37. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
4649.5010 Erneuerung der Lüfterelemente am Kindergarten Etwashausen**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Erneuerung der Lüftungselemente der First- und Gratziegel am alten Gebäude oder am Neubau erfolge.

Stadtkämmerer Weber weist darauf hin, dass die Erneuerung am Altbestand erfolge.

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, bis wann mit der Schlussrechnung zu rechnen sei.

Bauamtsleiter Graumann erklärt, dass der dies gegenwärtig nicht im Blick habe.

**1.2.38. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
5800.5165 Unterhalt von Grün- und Parkanlagen**

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf den Ansatz bei o. g. Haushaltsstelle, der in 2013 von 8.000,00 € auf 18.000,00 € reduziert werden soll und gibt zu bedenken, dass der Aufwand für den Unterhalt eher mehr als weniger werde.

Stadtkämmerer Weber stellt dar, dass der Ansatz aufgrund der Rechnungsergebnisse der letzten Jahre entsprechend angepasst wurde.

**1.2.39. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
5840.6410 Umsatzsteuer Auflösung Natur in Kitzingen GmbH**

Stadträtin Wallrapp erkundigt sich nach dem Sachstand zur Überweisung der Umsatzsteuerlast aufgrund Auflösung der Natur in Kitzingen GmbH.

Stadtkämmerer Weber erklärt, dass gegenwärtig verschiedenen Vergleichsrechnungen durchgeführt werden, welche Variante die günstigste sei (Abwicklung über die GmbH bzw. direkt mit dem Finanzamt).

**1.2.40. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
6011.6556 Honorar Energieagentur Nordbayern**

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf den geringeren Ansatz für die Energieagentur Oberfranken und möchte den Grund hierfür wissen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Vertrag auslaufe und kein Folgeauftrag vergeben werden soll.

Bauamtsleiter Graumann ergänzt, dass der Abschlussbericht im ersten Quartal erfolgen solle.

Bürgermeister Christof hätte gerne den Gesamtbetrag an die Energieagentur beziffert.

Nachdem Stadtkämmerer Weber ausweislich der Rechnungsergebnisse eine Zahl in Höhe von 220.000,00 € beziffert, geben die Stadträte diese zu bedenken und bitten um Überprüfung.

Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

**1.2.41. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
6021.6300 Bahnlärm in Kitzingen**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, was sich hinter dem o. g. Ansatz verbirgt.

Bürgermeister Christof erklärt, dass es sich dabei um die Kosten für die zwei Messungen handle, die der Stadtrat beschlossen habe.

**1.2.42. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul 6101.6321
Öffentlichkeitsarbeit Stadtplanung**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, wofür der Ansatz in Höhe von 15.000,00 € benötigt werde.

Bauamtsleiter Graumann sagt eine Prüfung zu und wird eine Information an den Stadtrat geben.

**1.2.43. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
UA 6152 Soziale Stadt Förderbescheid**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob seitens der Regierung von Unterfranken bereits eine Förderzusage hinsichtlich des Stadtteilzentrums vorliege.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass er hierzu in der Stadtratssitzung am kommenden Donnerstag, 07.02.2013 berichten werde.

**1.2.44. Anfrage von Stadträtin Glos
6152.6750 Erstattung Personalkosten an die BauGmbH**

Stadträtin Glos möchte wissen, ob der Ansatz mit Blick auf die Stundenaufstockung auf 60.000,00 € erhöht wurde bzw. der Ansatz in 2014 aufgrund Befristung zum 31.07. auf 35.000,00 € festgelegt wurde.

Stadtkämmerer Weber bejaht dies.

**1.2.45. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
6751.6361/6352 Müllentsorgung durch Privatunternehmen**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, ob die Stadt Kitzingen hinsichtlich der Müllentsorgung ein Privatunternehmen beauftragt habe.
Stadtkämmerer Weber verneint dies, sagt jedoch eine Prüfung zu.

**1.2.46. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
UA 6709 Straßenbeleuchtung**

Stadträtin Wallrapp verweist auf die Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung und bittet, hierüber außerhalb der Haushaltsberatung einen Vorschlag zu unterbreiten bzw. zu diskutieren.
Oberbürgermeister Müller sagt dies zu.

Bürgermeister Christof ist der Auffassung, dass man die Straßenbeleuchtung auf die stromsparende LED-Technik umrüsten sollte.
Auf den Hinweis von Oberbürgermeister Müller, dass dies mit Investitionen verbunden sei verweist Stadtkämmerer Weber, dass für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung jährlich 150.000,00 € im Vermögenshaushalt enthalten seien.
Stadtrat Pauluhn stellt dar, dass es bezüglich der Umrüstung auf stromsparende Techniken verschiedene Förderprogramme gebe.

**1.2.47. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
UA 7189 Kläranlage Erstattungen von den Nachbargemeinden**

Stadträtin Dr. Endres-Paul verweist auf die verschiedenen Ansätze bei den einzelnen Nachbargemeinden und stellt fest, dass diese im Vergleich zu 2012 im Jahr 2013 jeweils geringer ausfallen und möchte die Gründe wissen.
Stadtkämmerer Weber erklärt, dass sich diese Erstattung anhand der Investitionskosten berechne, die offenbar im Jahr 2013 geringer seien. Er sagt eine Prüfung zu, wie sich die Erstattungen im Einzelnen errechnen.
Hinsichtlich der Zweckvereinbarungen stellt er dar, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband gegenwärtig einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen erarbeitet, der im März dieses Jahres im Stadtrat vorgestellt werden solle.

**1.2.48. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
7189.6790 Kläranlage; Innere Verrechnungen mit dem Bauhof**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, weshalb im Vergleich zum Rechnungsergebnis im Jahr 2011 mit 16.500,00 € der Ansatz bei o. g. im Jahr 2013 auf 21.200,00 € gesetzt wurde.
Stadtkämmerer Weber verweist auf das Rechnungsergebnis des Jahres 2012 (19.800,00 €) weshalb der Ansatz gerechtfertigt sei.

**1.2.49. Hinweis von Stadträtin Wallrapp
7191.6780 Nette Toilette**

Stadträtin Wallrapp weist darauf hin, dass bezüglich der „Netten Toilette“ noch ein Gespräch mit der Verwaltung ausstehe.
Verwaltungsrat Hartner bestätigt dies.

**1.2.50. Anfrage von Stadträtin Wallrapp
8260.7180 Zuschuss Flugplatz Kitzingen**

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, was hinter dem Zuschuss in Sachen Flugplatz Kitzingen in Höhe von 10.000,00 € stecke.
Stadtkämmerer Weber verweist auf die Beschlusslage des Stadtrates und die Handlungsfähigkeit der Verwaltung.

**1.2.51. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
9000.0812 Bußgelder aus der Verkehrsüberwachung**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, weshalb der Ansatz von 95.000,00 € auf 85.000,00 € reduziert wurde.
Stadtkämmerer Weber verweist auf das Rechnungsergebnis in Höhe von 88.000,00 € (im Jahr 2012), weshalb der Ansatz entsprechend angepasst wurde.

**1.2.52. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
9141.8500 Allgemeine Deckungsreserve**

Stadträtin Dr. Endres-Paul möchte wissen, was unter der „Deckungsreserve“ zu verstehen sei.
Stadtkämmerer Weber erklärt, dass es sich hierbei um ein Instrument der flexiblen Haushaltsführung handle und als Deckung für Ausgaben im Verwaltungshaushalt, die nicht veranschlagt waren, dienen könne.

**1.2.53. Anfrage von Stadträtin Dr. Endres-Paul
Termin der Haushaltsverabschiedung**

Stadträtin Dr. Endres-Paul stellt fest, dass in 14 Tagen der Haushalt verabschiedet werden soll und möchte wissen, ob es bei diesem Termin bleibe.
Oberbürgermeister Müller bejaht dies und stellt fest, dass sämtliche Fragen beantwortet werden konnten bzw. die noch offenen Fragen seitens der Verwaltung im Nachgang beantwortet werden.
Stadträtin Richter verweist auf die Änderung der Finanzausschusssitzung in eine Stadtratssitzung und möchte wissen, wie im weiteren Verlauf die Sitzungsregelung sei.
Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es bei den festgelegten Terminen bleibe.

2. Budgetfestlegung

2.1. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Budget Standesamt - UA 0501

Stadträtin Kahnt möchte wissen, weshalb es Mehreinnahmen beim Standesamt gebe.

Oberbürgermeister Müller verweist auf mehr Gebühreneinnahmen durch Geburten, Sterbefällen bzw. Hochzeiten.

Bürgermeister Christof stellt exemplarisch am Budget des Standesamtes für die gesamten Budgets fest, dass aus den Zahlen keinerlei Aussagekraft zur geleisteten Arbeit herausgezogen werden könne. Dies sei nur über eine Zieldefinition möglich. Darüber hinaus könne durch das Zahlenwerk nicht bewertet werden, ob die personelle Ausgestaltung eines Sachgebietes angemessen sei.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass diese Aussagen das Orga-Gutachten treffen werde.

beschlossen **dafür 20** **dagegen 3**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget Standesamt – UA 0501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	36.500 €
Ausgaben:	139.170 €
Budget 2013 (Defizit)	102.670 €

2.2. Budgetfestlegung 2013 für SG 12 - EDV

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Der UA 0601 (Allgemeine Verwaltung SG 12 – EDV) ist seit dem Haushaltsjahr 2007 budgetiert.

Die Budgethöhe wird auf 298.010,00 € festgelegt.

2.3. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Gesamtbudget Verkehrsüberwachung und Parkplätze/Parkscheinautomaten - UA 1122 und UA 6815

beschlossen **dafür 19** **dagegen 4**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Gesamtbudget für Verkehrsüberwachung – UA 1122 – und Parkplätze/Parkscheinautomaten – UA 6815 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	434.200,00 €
Ausgaben:	<u>253.670,00 €</u>
Überschuss:	<u>180.530,00 €</u>

2.4. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Budget Feuerwehr - UA 1300

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget Feuerwehren – UA 1300 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 44.500,00 €

Ausgaben: 399.160,00 €

Defizit: 354.660,00 €

2.5. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Gesamtbudget Betriebskosten UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Gesamtbudget „Schulen – Betriebskosten“ – UA 2111, 2112, 2121, 2122, 2431 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 343.730,00

Ausgaben: 937.940,00

Defizit: 594.210,00

2.6. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Gesamtbudget Sportanlagen UA 2141, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Gesamtbudget „Sportanlagen“ UA 2141, 5601, 5602, 5603, 5651, 5652 wie folgt festgelegt:

Einnahmen: 280.150,00 €

Ausgaben: 390.410,00 €

Defizit: 110.260,00 €

Im Defizit für 2013 ist der UA 2140 – Sportanlage Deusterpark – nicht berücksichtigt.

2.7. Budgetfestlegung HHJ. 2013 Altes Synagoge - Unterabschnitt 3009

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget der Alten Synagoge – UA 3009 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	71.500,00 €
Ausgaben	<u>164.210,00 €</u>
Defizit:	92.710,00 €

2.8. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013 Budget Stadtarchiv - UA 3111

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget des Stadtarchivs - UA 3111 - wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	300 €
Ausgaben:	166.780 €
Defizit:	166.480 €

2.9. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013 Budget Museum - UA 3200

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, ob die Zuschüsse beim Glauberprojekt in der ursprünglich kalkulierten Form erfolgten.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass die Zuschüsse nicht in der Form erfolgt seien, nachdem im Förderantrag bei den tatsächlichen Aufwendungen 15.000,00 € mehr hätten beantragt werden können. Gegenwärtig erfolge eine Prüfung, den Unterschiedsbetrag von der Kassenversicherung erstattet zu bekommen.

beschlossen dafür 18 dagegen 5

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget des Museums – UA 3200 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	2.500 €
Ausgaben:	244.870 €
Defizit:	242.370 €

2.10. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, UA 3331 Musikschule

Stadtrat Pauluhn verweist auf die Erhöhung des Budgets aufgrund der Tarifierhöhung in Höhe von 60.000,00 € und stellt fest, dass trotz dessen keine Gebührenerhöhung durchgeführt werde. Dies müsse seiner Auffassung nach einmal positiv nach Außen kommuniziert werden.

Verwaltungsrat Hartner stellt dar, dass im Nachgang zur Erstellung der Sitzungsvorlage gleichwohl mit der Musikschulleitung gesprochen wurde, inwiefern eine geringfügige Gebührenanpassung in Höhe von 5 bis 6 % sinnvoll sei, wodurch Einnahmen in Höhe von 16.000,00 € erzielt werden könnten. In den vergangenen beiden Jahren wurde jeweils von einer Erhöhung abgesehen, nachdem ein Überschuss erzielt wurde. Es sei die Entscheidung des Stadtrates, welche Summe die Musikschule, als eine sehr wichtige Einrichtung der Stadt, wert sei.

Stadtrat Schmidt stellt die Bedeutung der Musikschule nicht in Abrede ist jedoch der Auffassung, dass die Budgetsummen nicht aus dem Ruder laufen dürfen und verweist auf die Erhöhung von ca. 70.000,00 € von 2012 auf 2013. Mit Blick auf eine verantwortungsvolle Budgetierung sei ggf. eine Deckelung sinnvoll.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die komplette Budgetsteigerung nicht über eine Gebührenerhöhung abgefangen werden könne, sondern eine Erhöhung nur Schrittweise erfolgen könne.

Verwaltungsrat Hartner erklärt, dass es für die Musikschulleitung einfacher wäre, wenn sie eine Zielrichtung in Form einer jährlichen Erhöhung bzw. in Form von Verwendung von Überschüssen (Rücklagenbildung) bekommen würde.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte kurz über ein sinnvolles Vorgehen, wobei die Auffassung vertreten wird, dass eine Gebührensteigerung vorab im Gremium grundsätzlich diskutiert werden sollte und eine Steigerung in Höhe von 5 bis 6 % die Nutzer sehr stark belaste. Letztlich wird festgehalten, dass das Budget in unveränderter Form beschlossen werden sollte und die Musikschule im Mai 2013 ein sinnvolles Vorgehen hinsichtlich „Budgetentwicklung und Gebührenanpassung“ vorlegen sollte.

beschlossen **dafür 16** **dagegen 7**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget der Musikschule – UA 3331 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	418.000 €
Ausgaben:	807.080 €
Defizit:	389.080 €

2.11. **Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013 Budget: Heimat- und Kulturpflege - UA 3400**

Stadtrat Moser ist der Auffassung, dass ein Zuschuss für den Weihnachtsmarkt bereits vor einer weiteren Beschlussfassung in den Haushalt eingestellt werden sollte.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Vereinbarung mit dem Stadtmarketingverein ausgelaufen sei und für das Jahr 2013 keine Summe eingestellt werden sollte.

Stadträtin Wallrapp möchte wissen, wann der Weihnachtsmarkt im Gremium beraten werde.

Verwaltungsrat Hartner verweist auf den den Turnus 28.02./21.03.

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget Heimat- und Kulturpflege – UA 3400 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	1.000,00 €
Ausgaben:	118.200,00 €
Defizit:	<u>117.200,00 €</u>

2.12. **Budgetfestlegung HHJ. 2013 vhs/SG 131 Unterabschnitt 3501**

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget der Volkshochschule – UA 3501 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen	339.000,00 €
Ausgaben	<u>576.860,00 €</u>
Defizit:	237.860,00 €

2.13. Budgetfestlegung HHJ 2013 Stadtbücherei/SG 132 Unterabschnitt 3521

beschlossen **dafür 19** **dagegen 4**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget der Stadtbücherei – UA 3521 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	30.900,00 €
Ausgaben:	273.440,00 €
Defizit.	242.540,00 €

2.14. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013 jungStil-städtische Jugendarbeit

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass die Kosten für die Heizung sehr hoch seien und verweist dabei auf die Nutzung des Jugend Cafés. Sie bittet, die Jugendlichen bei der Nutzung bzw. Betrieb des Cafés zu sensibilisieren, die Energie maßvoll einzusetzen.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, darauf hinzuweisen.

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget der städtischen Jugendarbeit JungStil-UA 4605 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	9.000,00 €
Ausgaben:	<u>238.920,00 €</u>
Defizit:	<u>229.920,00 €</u>

2.15. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Budget UA 5821 - Stadtgärtnerei

Stadtrat Pauluhn verweist auf die jüngste Personalausschusssitzung, in der eine personelle Mehrung für die Gärtnerei beschlossen wurde, die noch in der Budgetsumme berücksichtigt werden müsste.

Oberbürgermeister Müller stimmt dem zu.

beschlossen **dafür 19 dagegen 4**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget beim UA 5821 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	1.075.100,00 €
Ausgaben:	<u>1.102.040,00 €</u>
Defizit:	<u>- 26.940,00 €</u>

2.16. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Gesamtbudget Straßen, Wege, Plätze (UA 5800, 5921, 5931, 6300, 6500, 6600, 6709, 6751, 6752, 6900, 7850)

beschlossen **dafür 21 dagegen 2**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Das Gesamtbudget „Straßen, Wege, Plätze“ mit folgenden Unterabschnitten
 - 5800 Grünanlagen
 - 5921 Wanderwege
 - 5931 Spielplätze
 - 6300 Gemeindestraßen
 - 6500 Kreisstraßen
 - 6600 Bundesstraßen
 - 6709 Straßenbeleuchtung
 - 6751 Straßenreinigung
 - 6752 Winterdienst
 - 6900 Wasserbau
 - 7850 Wirtschaftswege

wird für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	+212.450,00 €
Ausgaben:	<u>-3.043.060,00 €</u>
Defizit	-2.830.610,00 €

2.17. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Gesamtbudget Abwasser (UA 7000, 7002, 7006, 7146, 7189)

beschlossen **dafür 19 dagegen 4**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Gesamtbudget Abwasser (UA 7000, 7002, 7006, 7146, 7189) wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	3.326.250,00 €
Ausgaben:	<u>3.288.560,00 €</u>
Zu erwirtschaftender Überschuss	37.690,00 €

2.18. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Budget Friedhöfe - UA 7510 - 7516

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Gesamtbudget Friedhöfe – UA 7510 – 7516 –
wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	360.760 €
Ausgaben:	420.980 €
Budget 2013	60.220 €

2.19. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Budget: Sonstige Öffentliche Einrichtungen - UA 7690, 7691, 7692, 7693

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget „Sonstige Öffentliche Einrichtung“
wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	13.300,00 €
Ausgaben:	<u>27.630,00 €</u>
Defizit:	<u><u>14.330,00 €</u></u>

2.20. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Budget UA 7711 - Bauhof

beschlossen dafür 21 dagegen 2

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget beim UA 7711 wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	2.383.910,00 €
Ausgaben:	<u>2.358.710,00 €</u>
Überschuss	<u><u>25.200,00 €</u></u>

2.21. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, hier: Tourist-Information - UA 7901

Stadtrat Pauluhn verweist auf seinen Antrag, wonach die Tourist-Info für das laufende Jahr ihr touristisches Konzept vorstellen sollte, was leider noch nicht umgesetzt wurde.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass es sich dabei um keinen Antrag gehandelt habe, über den Beschluss gefasst wurde. Es sagt gleichwohl zu, auf die Tourist-Info zuzugehen.

Stadträtin Wallrapp stellt fest, dass im Jahresbericht der Tourist-Info sehr viele Informationen enthalten seien.

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	58.060,-- €
Ausgaben:	233.740,-- €

Defizit	175.680,-- €
----------------	---------------------

2.22. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Städtischer Waldbesitz - UA 8551 -

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget „Städtischer Waldbesitz“ – UA 8551 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	36.800,00 €
------------	-------------

Ausgaben:	<u>104.570,00 €</u>
-----------	---------------------

Defizit:	<u>67.770,00 €</u>
----------	--------------------

2.23. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Wohn- und Geschäftsgrundstücke - UA 8801 -

Stadtrat Schmidt stellt fest, dass bei diesem Budget bei der Haushaltsstelle „Unterhalt eigene Gebäude“ ein Nullansatz sei, was mit Blick auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Gebäuden nicht sinnvoll sei. Oberbürgermeister Müller sagt eine Prüfung zu.

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget „Wohn- und Geschäftsgrundstücke“ – UA 8801 – wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	372.900,00 €
------------	--------------

Ausgaben:	<u>441.070,00 €</u>
-----------	---------------------

Defizit:	<u>- 68.170,00 €</u>
----------	----------------------

2.24. Budgetfestlegung für das Haushaltsjahr 2013, Sonstiges Allgemeines Grundvermögen - UA 8891 -

beschlossen **dafür 21** **dagegen 2**

Für das Haushaltsjahr 2013 wird das Budget „Sonstiges Allgemeines Grundvermögen“

- UA 8891 - wie folgt festgelegt:

Einnahmen:	118.450,00 €
Ausgaben:	<u>38.100,00 €</u>
Zu erwirtschaftender Überschuss:	<u>80.350,00 €</u>

3. Sonstiges

3.1. Hinweis von Oberbürgermeister Müller Stellenplan 2013

Oberbürgermeister Müller verweist auf die ausführlich Vorberatung des Stellenplans in der Sitzung des Personalausschuss und bittet, diesen in den Fraktionen zu besprechen und bei Fragen nochmals an die Verwaltung heranzutreten. Ansonsten gehe er davon aus, dass er im Rahmen der Haushaltsverabschiedung als Anlage zum Haushalt beschlossen werden könne.

Stadträtin Glos möchte wissen, wann über die Übersicht zu den Überstunden gesprochen werde.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass dies in der nächsten Personalausschuss-sitzung erfolge.

Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 21:20 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt